

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch**

**Luther, Martin**

**Tubing., 1630**

**Cap. IV.**

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](#)

von der Menschlichen Natur. Aber die Sünden tanzen Menschätemen, das unzüchtig übel / volk tödlicher Geist. Durch sie loben wir Gott den Vatter vñ durch sie studen wir den Menschen nach dem Bilde Gottes gemacht. Auf einem Munde geht loben und rufen. Es soll nicht / lieben Brüder / also sein. Quislet auch ein Brunn / auf einem Koch / Süße und bittre Kan auch lieben Brüder/ein eigensbaum / oder ein Weinstadt zeigen tragendlos kann auch ein Brunn nicht salzig und süß Wasser geben. Wer ist weise vñ kluge vñ / fer eich / der erzeige mit seinem guten wandel seine Werdvñ der sanctimut und weisheit. Habt ihr aber bis tern neid vñ zund in euren Herzen / schwemt euch nicht vñnd lieget nicht wider die Wahrheit. Den das ist nicht die Weisheit, die von oben herab kommt / sondern iesu Christus Menschlich vñ Leutes Leid. Denn wo neid vñ zund ist / so ist vñordnung vñ esel böse ding. Die Weisheit aber von oben herab ist auß erst feucht / darnach fiedsam/gelinde. Lasset ir sagen voll Barmherigkeit vñ zuuter frude / vnparchevids/ ohn heudabel. Die Frude aber der Gerechtigkeit wird gesetz im Friede/denen die den Frieden halten.

Cap. IV. Von Hass, Ehebruch  
alterredet und allerley fürs  
nehmen oha Gottes willé.

W und Krieg vnter euch  
Komps nicht daher / auf

eueren wollusten / die da streitten in euren Siles derne Je fest begierig vnd erlangets damit nichts / Ihr hasset vnd neidet / vnd gewinnen damit nichts / Je freitett vnn vnd kriegeret ih habt nichts darumb das ihr nicht bitten. Ihr bitten und kriegeret mit / darumb das ihr übel bitten / nemlich dahins das ihs mit eurem wollusten verzehret. Ihr Ehebrecher und Ehebrecherin wisset ir nicht das der Welt Freundschaft Gottes Feindschaft ist. Wer der Welt treu und fein will / der wird Gottes Feind sein. Oder lasset ihr auch dunkeln / die Schrift sage / umb sonst den Geist der in euch wohnet. Gesalset wider den has/vñ gibt reidlich gnade. So seyn nun Gott vnter thätig / widersthet dem Teufel / so feindt er von euch. Nahet euch zu Gott so nahet er sich zu euch. Nie niget die Hände ihr Sünden / und madet euer Herzzen teusch / ihr Wandel mütingen. Sentilend / vnd trageit leide / vnd weingeit ewer lachen vertchre sich in weinen / vnd euer freude in strauigkeit. Demütiget euch für Gott so wird er euch erhöhen. Afferredet mit vntereinander/liebe Brüder. Wer seinem Bruder gries redet/vnd vrtheilet seinen Bruder / der Afferredet dem Gesetz vnd vrtheilet das Gesetz. Bithielich du aber das Gesetz / solist du nicht ein Thäter das Gesetz sondern ein Richter. Es ist ein einiger Gesetz here

der der kan selig machen vñ  
verdammten. Wer bist du/  
der du einen andern vs/  
theilest Wolandie ir nun;  
saget: Heute oder morgen  
wöllt wir gchen; ir die oder  
die Statt vñ wöllt ein jar  
da ligien vnd handthieren  
vñ gewinnen. Die ir nicht 14  
wissen/wz morgē sein wird/  
eden w/ ist er lebend. Ein  
Dampf ißt der eine kleine  
zeit wehet / darnach aber  
verschwindet er.) Dafür ir 15  
sagen soltet: So der HErr  
will vnd wir kebens möllen  
wie diß oder das thun. Nun 16  
aber rhümer; er eud in em/  
rem hofmutter / Alter solder  
rhüm ist böse. Denn wer da 17  
weiß gutes zu thau / vnd  
thut's mit / dem ist's lande.

**Cap. v.** VVarning an die rei-  
chen; von gedult; leichter-  
tigem sch. eten; vad dem  
Gebett.

**W**lan nun in Reichen  
über ewer elend / das über  
eudi kommen wird. Ewer  
Reidsthumb ist verfaulst/  
ewer Kleider sind Mottens-  
kressa worden. Ewer Gold  
vñ Silber ist verrostet/vñ  
ewer Doß wird euch zum  
zeugnusfein/vñ wird euer  
Heid frisch wie ein neuer.  
Ihr habt euch Sdäge  
gefamlet an de letzten tag.  
Sige/der Arbeiter lon/die  
auer Land eingearbeitet ha-  
ben vnd von eud abgebro-  
wen ißt/dßlirenet / vñ das  
russen der Endter ist kom-  
men für die. Ohne des HErr-  
n Gebot. Ir habt mol ges-  
lebet auf Erden vnd ewer  
wollust gehabt / vnd ewer

Hergen geweidet / als auf  
einen Sdalaitag. Ir habt  
veruþterlet den Geved-  
ten vnd getötet / vnd er  
hat euch nicht widerstand.  
7 So seit nur gedutig/ lie-  
ben Brüder bis auf die zukun-  
tir des Herrn. Sige  
ein Altermann wartet auf  
die köhlige Frucht der Er-  
den/ vnd ist gedutig dar-  
über / bis er empfahre den  
Morgen-Gebet vnd Abend-  
gebet. Seit ihr aud gedul-  
dig vnd stärkt ewre Her-  
zen/denn die zukunft des  
Herrn ist nahe. Seufzet  
nicht wider einander/ lie-  
ben Brüder auf das zhe-  
niß verdampft werden. Sige  
der Nidter ist für die Lahr.  
10 Nemt / mein lieben Brü-  
der zum Exempel des leis-  
dens vnd der gedult / die  
propheten die zu eud ge-  
redt haben in dem Namen  
des HErrn. Sige/ wir preisen  
selig / die er duldet haben.  
Die gedult hiob habt ihr  
gehörat / vnd das ende  
deßt E R R A R habt ihr  
sehen. Denn der HErr ist  
barmherzig / vnd ein Er-  
12 barmer. Zur allen dingen  
aber meine Brüder / sihme-  
ret nicht weder denn  
Himmel / noch bey der Er-  
den / noch mit seinem aus-  
tern Eid. Es sei aber ewer  
wort Ja, so ja ist vnd wenn  
du nein ist/aun das ih mit  
13 in heudeler-fasset. Leidet  
jemand unter eud / derkeits,  
Niemand gutes muts der  
14 singe Psalmen. Niemand  
frankel der rufet zu sib die  
Eltesten von der Gemeine  
vnd lage sie über sich  
heilen.